

Schweinfurt, den 12. März 2020

Antrag | Förderinitiative *Innen statt Außen*

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Remelé,

die Leerstände in der Innenstadt mehren sich Jahr um Jahr. Ganze Straßenzüge veröden dank Internet und ECE - ohne Aussicht auf eine entscheidende Verbesserung. Dabei könnte die Umgestaltung leerstehender Lokale und Verkaufsflächen in Wohnraum zu einer erfolgreichen Wiederbelebung so manchen Innenstadtquartiers führen und gleichzeitig Flächen sparen.

Aber auch unabhängig von Geschäftsräumen muss die Devise lauten, Innenentwicklung der Ortskerne vor Flächenversiegelung in den Außenbereichen. Mit der Förderinitiative *Innen statt Außen* hat die Bayerische Staatsregierung im Rahmen der Städtebauförderung ein attraktives Angebot geschaffen, das einen wesentlichen Teil des Maßnahmenpakets zum Flächensparen darstellt und das es zu nutzen gilt.

Voraussetzung ist der politische Wille einer Kommune, vorrangig Innenentwicklung zu betreiben – z.B. durch die vorrangige Nutzung von Konversionsflächen, Brachen und Gebäudeleerständen und durch die Rücknahme von Bauflächen aus dem Flächennutzungsplan.

Ich stelle daher folgenden Antrag:

1. Die Stadt möge die Voraussetzungen schaffen, um die Förderinitiative für Schweinfurt nutzbar zu machen – d.h. den erforderlichen gemeindlichen Selbstbindungsbeschluss zur vorrangigen Innenentwicklung herbeiführen.
2. Die Stadt möge die Förderinitiative *Innen vor Außen* entsprechend vermarkten und als Zuwendungsempfängerin aktiv auf betroffene Immobilienbesitzer zugehen.

Kostendeckung:

Die jährlichen Kosten (nur ca. 10% kommunaler Eigenanteil) sind soweit möglich zu schätzen und in den Haushalt 2020/2021 ff einzustellen.

Mit freundlichen Grüßen,

Ulrike Schneider

Dr. Ulrike Schneider
Stadträtin